

Sachf. OLG. = Annalen des R. Sachf. Oberlandesgerichts in Dresden.
 Seuff. Arch. = Seufferts Archiv.
 StB. 1 = Stenographische Berichte des Reichstags Seite 1.
 StGB. = Strafgesetzbuch.
 Württemb. Ztschr. = Zeitschrift für die freiwillige Gerichtsbarkeit und die Gemeindeverwaltung in Württemberg.
 StPO. = Strafprozeßordnung.

Zentral-Bl. = Zentral-Blatt für freiwillige Gerichtsbarkeit u. Notariat, sowie Zwangsversteigerung.
 ZG. I. 1 = Zusammenst. d. gutachtl. Neuerungen zu dem Entw. eines BGB. Bd. I Seite 1.
 ZPO. = Zivilprozeßordnung.
 ZwZG. = Gesetz über die Zwangsversteigerung und die Zwangsverwaltung.

Sämtliche Gesetzesmaterialien sind in der Ausgabe von J. Guttentag zitiert.

Nachträge.

- Zu §. 29 *: Stammer, Theorie der Rechtswissenschaft S. 584 ff. (1911); E. Jung, Das Problem des natürlichen Rechts (1912).
- Zu § 1 Bem. II, 2 S. 51: Der Unterhaltsanspruch des Kindes entsteht erst mit der Geburt und es kann zu seiner Wahrung nicht ein Pfleger aus § 1912 BGB. bestellt werden. Beschluß des bayr. Oberst. LG, vom 10. August 1911, Seuff. Arch. Bd. 74 S. 154 Nr. 85.
- Zu § 12 Bem. II, 1 S. 103: Verhaltnis der ordentlichen Gerichte zum Heroldsamt. Jur. Wschr. 1912 S. 157. Beschluß des RG. Berlin vom 17. November 1911.
- Zu § 12 Bem. IV, 6 S. 120: Recht der Frau auf Schutz ihres Madchennamens während der Ehe. Beschl. in RGZ. vom 11. Januar 1911. Warneher, Erg.-Bd. 1912 S. 161 Nr. 145.
- Zu § 12 Bem. II, 2, b S. 104 ff.: Wilhelm Bernstein, „Der Wechsel des Fräulein Bestimm.“ D. Jur.Z. 1911 S. 748; E. Riezler, Venire contra factum proprium (1912) S. 164 ff.; P. Schellhas, Wechselunterschrift mittels Kunstlernamens. D. Jur.Z. 1912 S. 337 und daselbst Urteil des Landgerichts Berlin II: Für die Zulässigkeit der Wechselzeichnung mit Pseudonym. Dagegen Staub, Wechselordnung (8. Aufl. 1912) Anm. 11, b,  zu Art. 4 B.O. („weil dies nicht sein berechtigter Name ist“) und das daselbst zitierte Urteil des OLG. Prag vom März 1911.
- Zu § 13 * S. 129: Herb. Meyer, Der Rechtschein des Todes. Ein Beitrag zur Dogmatik der Todeserklärung. In der Festschrift der Universität Breslau für Siegfried Brie (13. Dezember 1911). Leipzig.
- Zur Vorbemerkung * S. 149: H. A. Fischer: Die Rechtswidrigkeit, in Otto Fischers Abhandlungen zum Privatrecht und Zivilprozeß, Bd. XXI, Heft 2 (1911) S. 31 ff.
- Zu § 31 (89) Bem. 6, f,  S. 211: Der ärztl. Leiter einer von einer juristischen Person betriebenen Irrenanstalt ist nicht verfassungsmäßiger Vertreter, weil diese Stellung in der Satzung nicht ausdrücklich vorgesehen, sondern nur „darin ihren Grund hat“, RGZ. vom 4. Januar 1912 in Warneher's Erg.-Bd. 1912 S. 161 Nr. 146.
- Zu § 31 (§ 89) S. 209: Sparkassenrendant verfassungsmäßiger Vertreter. RGZ. vom 15. März 1912 in Jur. Wschr. 1912 S. 283 Nr. 1.
- Zu § 54 Bem IV S. 256: Klagbarer Anspruch von Mitgliedern eines nicht rechtsfähigen Vereins auf Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung auf Grund der Satzung. RGZ. vom 8. Februar 1912 in Warneher's Erg.-Bd. 1912 S. 162 Nr. 147.
- Zu § 54 Cap 2, Bem. XI, 2: Die Vorschrift findet auch Anwendung auf Vereine alten Rechts. RGZ. Bd. 77 S. 429. Urteil vom 27. November 1911.

Einleitung
und
Allgemeiner Teil
(§§ 1—89)

Erläutert
von
Dr. Theodor Lorenzfeld.

